

## AUSBLICK SOIRÉE

03. Dezember / 16.30 Uhr / Sust  
Feinster American Sound «made in Nidwalden»

Auch in diesem Jahr möchten wir euch, jung und alt, zu einem tollen Konzert einladen. René Burrell und The Coal wird uns ein exklusives Soirée-Konzert geben. Anschliessend laden wir euch und eure Partner/in herzlich zum Apéro ein.



Major Peter Lussy, Suststuben-Meister

## AUSBLICK STAMM

25. Oktober / 18.00 Uhr / Militärstrasse, Sarnen

Der letzte Stamm im Vereinsjahr wird von den «Rettern» organisiert und durchgeführt. Wir besuchen die Militärpolizei Reg 3 in Sarnen und bekommen Einblick über die Aufgaben, Mittel

und aktuellen Veränderungen der MP. Anschliessend sind alle zu einem feinen Apéro riche eingeladen.

Wir freuen uns auf eine grosse Teilnehmerzahl.

Major Peter Lussy, Suststuben-Meister

## KOSTENREDUKTION DURCH DIGITALISIERUNG



In Zukunft wird der Vorstand vermehrt via E-Mail und Webseite kommunizieren.

Dies ermöglicht einen aktuellen, direkten und kostengünstigen Informationsfluss zu unseren geschätzten Mitgliedern. Neben Ankündigungen der Vereinsanlässe leiten wir beispielsweise auch direkt Informationen der Schweizerischen Offiziersgesellschaft weiter. Gerne wollen wir auch Sie über diesen Kanal erreichen.

Wir bitten Sie, uns Ihre E-Mail Adresse mitzuteilen.

Sie können dies per Mail auf [kassier@ow-nw.ch](mailto:kassier@ow-nw.ch) oder über unsere Webseite [www.og-nw.ch](http://www.og-nw.ch) melden. Der Vorstand ist sich der E-Mail Flut in der heutigen Zeit bewusst. Auf eine Weiterleitung von Werbung wird bewusst verzichtet.

Hptm Marc Musfeld, Kassier

## ANKÜNDIGUNG 160. GV

Das Protokoll der 160. GV wird aus Einsparungsgründen nicht automatisch an alle versendet. Es kann beim Sekretär, zusammen mit dem Jahresbericht des Präsidenten und dem Suststubenbericht, in Papierform oder elektronisch angefordert werden.

### Impressum:

Bulletin erscheint alle 2 Monate  
Redaktion: Oberstlt Nico Dafflon, 079 305 13 06,  
[beisitzer@og-nw.ch](mailto:beisitzer@og-nw.ch)  
Das nächste Bulletin erscheint: Mitte Dezember 2017  
Redaktionsschluss: 30.11.2017  
Druck: Engelberger Druck AG, Digitaldruck

# OG NIDWALDEN 2017



## DER PRÄSIDENT HAT DAS WORT

### Geschätzte Kameradinnen und Kameraden

Die Blätter färben sich schon in allen Farben und die Tage werden kürzer. Manch einer von uns zählt schon die Stunden, die noch zur Älperchilbi oder gar schon zu unserem Ball im November verbleiben. Wir konnten den Herbst mit vollem Schwung mit dem Nachtpistolenschiessen und dem Septemberstamm in Angriff nehmen und unsere Kameradschaft pflegen. In der Natur ist der Herbst die Zeit des Innehaltens und des Feierns. Um uns herum geschieht aber nicht nur Erfreuliches. Viele alte Konflikte werden neu aufgerollt und erfüllen uns mit Sorge oder gar Unbehagen. So blicken wir skeptisch auf den Beziehungsverlauf zwischen den USA und Nordkorea, beobachten die Flüchtlingswellen mit Unsicherheit und den bereits fast alltäglichen Terror in Europa mit Unverständnis. Aber auch direkt vor unserer Haustüre ändern sich Politik und Wirtschaft in einem raschen Tempo. Sei es im Grossen, wo wir einen neuen Bundesrat aus dem Tessin an unserer Spitze wissen oder im Kleinen, wo Edwards Lifesciences in Horw ihr Produktionswerk mit 250 Stellen streicht.

An dieser Stelle möchte ich auf einen Punkt eingehen, welcher mir bei der letzten militärischen Ausbildung erneut ins Gedächtnis gerufen wurde. Ich konnte eine Demonstration der FUB über «Social Targeting» erleben. Diese Simulation liess mich ziemlich nachdenklich werden. Setzen wir heute mal folgendes Voraus. Ein potentieller Gegner der Schweiz möchte die Stabilität oder die öffentliche Meinung in der Schweiz zu seinen Gunsten beeinflussen. Wie würde er vorgehen? Welche Möglichkeiten hat er um die öffentliche Meinungsbildung zu beeinflussen und für ihn wichtige Informationen zu beschaffen? Folgende zwei Szenarien wären möglich: Die gezielte Meinungsbeeinflussung der Bevölkerung durch «Fake News» in den sozialen Medien. Oder als zweites Szenario: Cyberangriffe auf Schlüsselunternehmungen der Schweizer Wirtschaft, unsere lebenswichtige Infrastruktur, wie Energieversorgung und Kommunikation, die Blaulichtorganisationen und die Armee. Ein solcher Angriff muss nicht nur politisch motiviert sein, sehr oft steckt auch einfach kriminelle Energie dahinter. Die Beeinflussung der Bevölkerung entsteht über die Sozialen Medien ja nicht von heute auf morgen.

Zu keiner Zeit in der Menschheitsgeschichte konnten wir einfacher auf globale Informationen zugreifen. Aber wie können wir die Informationen überprüfen? Wie können wir sicherstellen, dass wir ungefilterte und seriös recherchierte Daten erhalten. In der heutigen Zeit, in welcher ein grosser Teil unserer Zeitungen die Tamedia AG als einzige Quelle nutzen, ist jeder einzelne von uns gefordert, sich durch verschiedene Quellen zu informieren. Aber Google und Co. machen uns das nicht immer einfach. Viele Suchmaschinen sind heute schon so weit, dass jeder von uns nur die Suchresultate erhält, welche auf sein digitales Profil zugeschnitten sind. Klar kann jeder von uns internationale Medien als Quelle auswählen. Aber Hand aufs Herz. Wer geht nicht gerne auf die ersten Suchresultate bei der Onlinesuche und macht sich immer die Mühe tiefer zu graben? Als Mittel gegen Cyberangriffe haben wir heute auf Stufe Armee die Cyber Defence, eine Organisationseinheit der Führungsunterstützungsbasis (FUB). Oder in Zukunft neu die viel besprochene 100-mann starke Cyber Defence Abteilung. In wie weit diese Elemente unserer Armee eine Lösung auf eine zukünftige Bedrohung sind, lässt sich heute nicht voraussagen. Ich glaube unsere Armee verfolgt den richtigen Ansatz, wenn sie möglichst viele Interessensgruppen für eine Lösungsfindung anhört. Wichtig ist, dass auch neue Dienstmodelle oder Dienstarten evaluiert werden. Wir brauchen neue Lösungen auf die Bedrohungen der Zukunft. Bei unseren Soldaten einfach das Gewehr durch einen Laptop zu ersetzen, wird nicht die Lösung sein.

Mir persönlich gelingt es auch nicht immer, die zugetragenen Informationen nach allen Seiten zu durchleuchten, um eine Meinungsbildung unabhängig der Färbung der Medien zu erstellen. Wir Offiziere haben die Pflicht, die heutige Berichterstattung zu hinterfragen, um die Diskussion mit unseren Mitmenschen mit neutralen und umfassenden Informationen zu führen. In diesem Sinne wünsche ich Euch allen einen schönen Herbst und freue mich auf die bevorstehende Generalversammlung der OG Nidwalden und unseren OG Ball im November.

Kameradschaftliche Grüsse  
Euer Präsident, Hptm Kiser Patrick

## RÜCKBLICK NACHTPISTOLENSCHIESSEN

Am Freitag, 08. September fanden sich im Gnappried die Pistolenschützen der OG zum alljährlichen Nachtpistolenschiessen ein. Das Wetterglück war uns wie schon im letzten Jahr hold und so konnte bei Fackelschein und Kerzenlicht ein spannender Wettbewerb ausgetragen werden. Erfreulicherweise haben dieses Jahr 28 Schützen am Wettkampf teilgenommen. Auch die Gemütlichkeit und Kameradschaft kam bei Wurst und Bier nicht zu kurz. Die ersten fünf Ränge der Rangliste der beiden Stiche ist nachfolgend aufgeführt:

### Liächtlistich:

Hptm Roman Amstutz  
Maj Geri Reichlin  
Oblt Martin Christen  
Maj Jonas Schnider  
Oblt Bruno Poli

### Überfallstich:

Oberstlt Theo Kuchler  
Maj Geri Reichlin  
Oblt Bruno Poli  
Maj i Gst Olaf  
Niederberger  
Maj Hans Zurbuchen

Hptm Roman Amstutz, Schützenmeister



## TOTALREVISION DER STATUTEN

Unsere Statuten sind seit November 1993, und damit bald 14 Jahre, gültig. Nach einer detaillierten Analyse zum allfälligen Handlungsbedarf, hat sich der Vorstand im Frühling 2017 für die Überarbeitung der Statuten entschieden. Die revidierten Statuten liegen nun als Antrag zuhanden der Generalversammlung vom 25.11.2017 vor. Sie erhalten die Änderungsanträge mit Begründung als Beilage mit diesem Bulletin. Einerseits geht es dem Vorstand mit der beantragten Totalrevision darum, die Handlungsfreiheit und Flexibilität entsprechend den heutigen Erfordernissen im digitalen Zeitalter zu wahren oder allenfalls zu erhöhen und einzelne Abläufe einfacher zu gestalten, andererseits die verwendeten Begriffe dem ZGB und der Verordnung über die Militärdienstpflicht (MDV) anzupassen. So wird die «Generalversammlung» neu «Vereinsversammlung» heissen und der «Offiziersrang» wechselt

zu «Offiziersgrad». Zur Aufnahme in die Statuten wird der neue Artikel «Suspendierung» beantragt. Der Vorstand soll damit rasch und adäquat auf ähnlich geartete Fälle wie in der OG Langenthal reagieren können. Lesen Sie die entsprechenden Zeitungsartikel dazu. Elektronische Links finden Sie unter dem neuen Artikel 9 in der Spalte Begründung oder Sie fordern die Zeitungsartikel beim Sekretär an. Der Artikel 27 «Haftung» wird ebenfalls zur Neuaufnahme beantragt. Wir danken Oberst i Gst Joseph von Rohr und Oblt Bruno Poli herzlich für die tatkräftige Unterstützung und Beratung im Rahmen der Überarbeitungsphase. Bei Fragen oder Bemerkungen kontaktieren Sie bitte unseren Sekretär. Sie finden diese Beilage in elektronischer Form auf unserer Homepage abgelegt. (Verein OG NW – Totalrevision der Statuten)

Oberst i Gst Christoph Schmon, Sekretär.